



## Beschlussvorlage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	BV/0453/2011		<b>Datum:</b>	10.08.2011
<b>Baudezernent</b>				
<b>Verfasser:</b>	67-EB Grünflächen- und Bestattungswesen	<b>Az:</b>	dH	
<b>Gremienweg:</b>				
<b>29.09.2011</b>	<b>Stadtrat</b>	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP                      öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>
			Gegenstimmen	
<b>19.09.2011</b>	<b>Haupt- und Finanzausschuss</b>	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP                      nicht öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>
			Gegenstimmen	
<b>30.08.2011</b>	<b>Fachbereichsausschuss IV</b>	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP                      nicht öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>
			Gegenstimmen	
<b>Betreff:</b>	<b>Stadtbaumkonzept</b>			

**Beschlussentwurf:**

Der Stadtrat nimmt das Stadtbaumkonzept Koblenz mit seinen Beschreibungen zur Aufgabenstellung, den Zielen und der Vorgehensweise zustimmend zur Kenntnis und beschließt,

- a.) für das gesamte Stadtgebiet die Rahmenplanung und Handlungsstrategie des Stadtbaumkonzeptes als gesamtstädtisches Leitbild, das grundsätzlich für alle Ämter und Eigenbetriebe verbindlich ist.
- b.) für die Stadtteile Koblenz-Mitte und Koblenz-Süd die Strukturplanung als vertiefendes Leitbild für die schrittweise Entwicklung und Ergänzung des Stadtbaumbestandes sowie als Grundlage für weitere die Stadtbäume betreffende und tangierende Planungen.

**Begründung:**

Der Stadtrat hat die Angelegenheit „Baumpflanzungen“ in seiner Sitzung am 12.5.2005 zur weiteren Beratung in den Werkausschuss Grünflächen- und Bestattungswesen verwiesen und die Verwaltung am 18.12.2009 mit der Erstellung verbindlicher Handlungsanweisungen für alle Ämter und Eigenbetrieb beauftragt. Dem Werkausschuss Grünflächen- und Bestattungswesen wurde in seiner Sitzung am 18.3.2009 eine Konzeption zur Entwicklung des Stadtbaumbestandes vorgestellt.

Das Stadtbaumkonzept wurde am 14.9.2010 vom Werkausschuss des Eigenbetriebs Grünflächen- und Bestattungswesen beschlossen und am 21.9.2010 dem Fachbereichsausschuss IV zum Beschluss vorgelegt. Der Fachbereichsausschuss IV hat die Vorlage zunächst in den Umweltausschuss verwiesen. Dort ist das Stadtbaumkonzept in der

Sitzung am 9.3.2011 beschlossen worden. Im Beschlussentwurf wurde ergänzt, dass das gesamtstädtische Leitbild grundsätzlich für alle Ämter und Eigenbetrieb verbindlich ist.

Das als Anlage beigefügte Stadtbaumkonzept Koblenz in der Fassung vom August 2010 wurde vom Büro Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten unter der Federführung des Eigenbetriebes Grünflächen- und Bestattungswesen in Abstimmung mit dem Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung und dem Tiefbauamt erarbeitet.

**zu a.)**

Derzeit sind rund 19.000 Einzelbäume in der Stadt Koblenz erfasst, die einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas, zur Luftreinhaltung, zur Artenvielfalt, zur Lebensqualität und zur Stadtgestaltung leisten.

Um diese vorhandene Durchgrünung der Stadt zu erhalten, aber auch weiter zu entwickeln und auszubauen, ist eine Stadtbaumkonzeption als Handlungsstrategie erforderlich.

Gleichzeitig schafft das Stadtbaumkonzept die fachliche Ausgangsbasis, um im komplexen städtischen Gefüge die nötigen Informationswege und Verbindlichkeiten zwischen den Akteuren, Planern und Gremien schrittweise abzustimmen und soweit erforderlich zu konkretisieren.

Dieser fachliche Input aus der Sicht einer optimierten Durchgrünung der Stadt mit Großgehölzen und die zu ihrer kurz-, mittel- und langfristigen Erhaltung, Herstellung und Entwicklung nötigen Abstimmungen werden innerhalb des Stadtbaumkonzeptes für die gesamte Stadt auf der Ebene der Rahmenplanung und für vertiefend zu bearbeitende Bereiche oder Stadtteile im Zuge der Strukturplanung geleistet.

Dabei dient die Rahmenplanung der Festlegung des erforderlichen Handlungsbedarfs und soll entsprechend der vorgefundenen städtebaulichen Situationen Typologien zur Beschreibung planerischer Zielzustände erarbeiten.

In der Strukturplanung werden dann im konkreteren Maßstab Zielvorgaben für die Begrünung von Straßen und die Baumartenauswahl sowie eine Prioritätensetzung für die zeitliche Umsetzung getroffen. Die beschlossene Strukturplanung dient als konkrete Orientierungshilfe bei geplanten Bau- oder Sanierungsmaßnahmen des Straßen- aber auch des Leitungsbaus.

Aus den vorbereitenden Ebenen der Rahmenplanung und der Strukturplanung werden die für die bauliche Ausführung nötigen detaillierten Festsetzungen in der Maßnahmenplanung getroffen. Sie übernimmt die Aufgabe, entsprechend der jeweiligen Gegebenheiten möglichst optimale Baumstandorte in der Örtlichkeit zu schaffen. Dabei werden sukzessive Bau- und Planungsstandards erarbeitet, die eine nachhaltige Entwicklung und Sicherung des Baumbestandes sicherstellen.

**Zu b.)**

Die Stadtteile Koblenz-Mitte und Koblenz-Süd weisen einen erheblichen Sanierungsbedarf hinsichtlich des vorhandenen Straßenbaumbestandes auf. Es sind zahlreiche Straßen vorhanden, in denen ehemals durchgängig oder teilweise Straßenbäume standen und die heute keinen oder nur einen lückenhaften Baumbestand aufweisen. Insgesamt bieten sich in diesem Bereich viele Straßen für eine Begrünung mit Straßenbäumen an. Die generellen Zielsetzungen für diesen Stadtteil lassen sich aus der Rahmenplanung ableiten.

In der vorliegenden Strukturplanung wird der Bereich zwischen Bahnlinie und Rhein, bzw. Rheinlache sowie dem Friedrich-Ebert-Ring vertiefend planerisch behandelt. Es werden die erforderlichen Maßnahmen zur Ergänzung oder dem Um- bzw. Neubau der Baumbestände für jeden einzelnen Straßenzug planerisch vor- und aufbereitet.

Zudem wird das, in der Rahmenplanung beschriebene Leitbild mit Aussagen zu Gestaltung, Baumarten und Maßnahmen zur Vorbereitung der Baumstandorte konkretisiert. Die Strukturplanung bereitet die konkrete Maßnahmenplanung vor. Die Planung besteht aus „Steckbriefen“ für die einzelnen Straßenzüge, in denen die relevanten planerischen Aussagen festgehalten werden.